

02 UND AUF EINMAL

Text: Christoph Zehendner

♩=86

A Strophe

1. So viel Seh-n-ucht, so viel Hoff-nung, so Luft. Die Er -
 2. *(instrumental)*



1. war-tun-gen sind groß an die-se-an-nes uns be-ein-druckt, weil er
 2. *(instrumental)*



1. uns zur Um-kehr er-lädt: "Fangt von vor-ne an!" Und so
 2. *(instrumental)* 2. Was soll

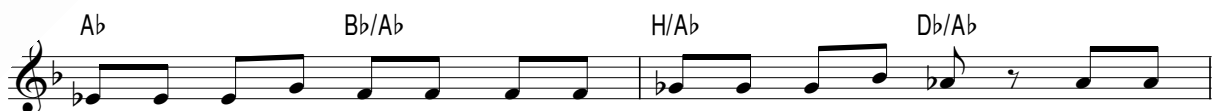
**B**

Gm

stau-nen, sind ge-trof-fen und be-wegt,
 deut-ten? Wie soll'n wir es denn ver-steh'n?



gen die-sen Schritt zum Neu-be-ginn. Doch dann
 - mand fragt: Was hal-ten wir da-von? Der hat



dre-hen wir die Köp-fe, seh'n ver-blüfft, wer zu uns stößt: Der
 Schwie-len an den Hän-den, kommt vom Land, das kann man seh'n. Er ist



Mann aus Na-za-reth, hier mit-ten-drin!
 Mensch wie wir und trotz-dem Got-tes Sohn.

